Rating-Definitionen

Die Rating-Skala reicht von ‚AAM1' bis ‚AAM5', wobei ‚AAM1' die höchste Note darstellt. Um den relativen Status zu verdeutlichen, können für die Ratings ‚AAM2' bis ‚AAM4' zusätzlich ‚+' oder ‚-' Zusätze vergeben werden.

- AAM1-geratete Gesellschaften erfüllen oder übertreffen die Best-Practices-Standards und höchsten Benchmarks der Investment Management Branche in allen beurteilten Kriterien.
- AAM2-geratete Gesellschaften erfüllen die Standards und Benchmarks, mit bestimmten Stärken in einer oder mehreren Kategorien.
- AAM3-geratete Gesellschaften erfüllen die Standards und Benchmarks
- AAM4-geratete Gesellschaften verfügen über eine angemessene Organisation um die Standards und Benchmarks zu erfüllen; Fitch hat allerdings Bedenken bezüglich einiger Aspekte
- AAM5-geratete Gesellschaften erfüllen nicht die Standards und Benchmarks. Fitch hat z. B. Bedenken in den Kriterien Track-Record, verfügbares Kapital, Verfahren und Kontrollen, Transparenz, der Abhängigkeit von einer Person, ungenügender EDV-Plattformen etc.

***Arnaud de Batz** ist Deputy General Manager und leitet die Asset-Manager-Rating-Aktiviäten in Europa, **Aymeric Poizot** ist Associate Director im Asset-Manager-Rating-Team, **Horst Bertram** ist Director Capital Markets bei der Fitch Deutschland GmbH, Frankfurt am Main.*

Standpunkt: So sehe ich es ...

Im Gestrüpp der Verwirrungen

Ratings von offenen und geschlossenen Fonds sind aus der deutschen Finanzdienstleistungsindustrie nicht mehr wegzudenken. Fonds-Ratings äußern Investoren gegenüber eine Meinung, inwieweit gemachte Versprechungen über Eigenschaften eines Fonds von den Anbietern auch eingelöst werden können. Zu einer leicht verständlichen Rating-Note verdichtet, erlauben die Klassifizierungen der Analysten eine Meinungsbildung im Hinblick auf das Risiko- und Chancenpotenzial sowie auf das Verhältnis von Prognoserendite und -sicherheit. Was auf den ersten Blick mehr Orientierung, Sicherheit und Transparenz verspricht, sorgt allerdings mitunter für Verwirrung. Jede Rating-Agentur hat ihren eigenen Ansatz, jedes Analyse-Institut seine eigene Systematik. Es kann daher kaum verwundern, dass es nicht selten zu recht unterschiedlichen Bewertungen gleicher Fonds kommt. Doch handelt es sich hierbei bloß um babylonische Sprachverwirrungen oder um das Wettstreben nach dem vermeintlich besten Rating? Neben methodischen Fragen ist zunächst einmal ein Kommunikationsproblem ersichtlich. Beispielhaft ist die Unterscheidung zwischen Rating und Ranking. Während jenes – vereinfacht dargestellt – einer Klassifizierung bzw. Einstufung gleichkommt, werden beim Ranking Produkte oder Leistungen in einer direkten Reihenfolge sortiert. Die Nummer Eins ist die absolute Nummer Eins, gefolgt von der absoluten Nummer Zwei usw. Beim Ranking kann es somit nur einen Sieger geben, beim Rating ist es dagegen dem Wesen der Ordinalskala fremd, einen Gewinner auszuweisen. Es kann eben mehrere Fünf-Sterne- oder Triple-A-Fonds geben. Gravierende Unterschiede sind auch hinsichtlich der quantitativen und qualitativen Bewertung von Fonds zu beobachten sowie im Hinblick auf die Rating-Objekte bzw. -Fragestellungen. Dagegen ist per se nichts einzuwenden. Das Problem: Fondsanbieter wie Rating-Nutzer fühlen sich von dieser Diskussion nicht selten überfordert. Was ist die Lösung? Information. Anleger müssen ohnehin über Anlageprodukte informiert werden. Das gilt auch für Anlageberater, deren Informationsbeschaffungspflicht die Ausschöpfung aller zugänglichen Quellen umfasst, um dem Kunden ein richtiges Bild über die für die Beurteilung des Risikos wesentliche Bonität des Anlageemittenten verschaffen zu können. Und was ist hier besser geeignet als ein Rating? Doch Vorsicht: Ratings entlassen weder Anleger und deren Berater aus der Verantwortung. Ratings sind weder Kauf- noch Verkaufsempfehlungen. Sie geben auch keine garantierten Auskünfte zu einem Zahlungsverzug oder Zahlungsausfall. Ein eigenes Urteil bleibt deshalb stets unerlässlich.

Jürgen Braatz ist Mit-Initiator von Ratingwissen und freier Investor Relation Manager in Hamburg